

Inhalt

Vorwort	7
Abbildungsverzeichnis	17
Verzeichnis der Begriffsklärungen	19
Abkürzungen und Akronyme	20
Kapitel I: Einleitung	23
1.1 Indigene Bewegungen und die Einbettung kollektiver Forderungen in UNDRIPS	25
1.2 UNDRIPS im Lichte globaler Zusammenhänge und neo-liberaler Tendenzen	29
1.3 Indigene Rechte im Rahmen der Dekolonialisierungspolitik und globalen Machtstrukturen	33
1.4 Anerkennung, Pluralisierung und Reartikulation der Beziehung zwischen Staat und Gesellschaft	38
1.5 Aufbau und Ansätze des Lehrbuches	44
Kapitel II: Erste Schritte der Standardisierung: konzeptionelle Fragen und deren Einbettung in das Menschenrechtsregime der Internationalen Arbeitsorganisation	49
2.1 Die Rechte indigener Völker im rechtsgeschichtlichen Kontext: Entwicklungen vor Verabschiedung des ILO C107-Abkommens	50
2.2 Indigene Rechte und ihre Kodifizierung im Abkommen N°107 der Internationalen Arbeitsorganisation	54
2.2.1 Die Bedeutung von Sonderrechten in der C107-Rechtsordnung	55
2.2.2 Partizipation und Beteiligung bei der Ausübung von Land- und Ressourcenrechten: Konservative Ansätze	56
2.2.3 Allgemeine Menschenrechte und ihre Relevanz für die ILO C107-Ordnung	58
2.3 Das C107-Regime und seine gesellschaftspolitische Wirkungskraft? Integrations- und Assimilierungsformen und ihre Verrechtlichung	59
2.3.1 Indigene Völker und die Gesamtgesellschaft: Integrations- und egalitäre Ansätze	60
2.3.2 Indigene Kollektividentitäten und ihre Berücksichtigung durch das 107er-Abkommen	62
2.3.3 Das ILO C107-Abkommen, sein globaler Einfluss und der Beginn eines Reformprozesses	62
2.4 Von „Bevölkerungen“ und „Stämmen“ zu „indigenen Völkern“ im Abkommen N°169 der Internationalen Arbeitsorganisation: Verrechtlichungsprozesse	63
2.4.1 ILO-Abkommen C107 und C169 im Vergleich	64
2.4.2 ILO Abkommen C107 im Detail: Verrechtlichungsprozesse und Schwerpunkte	65
2.4.3 Das Teilhabe- und Konsultationsrecht als Kernanliegen des Abkommens	67
2.4.4 Land- und Ressourcenrechte als wiederkehrende Kollektivforderungen	69
	11

2.4.5	Allgemeine Menschenrechte und ihre Berücksichtigung durch die C169-Rechtsordnung	70
2.5	Von Unterdrückungs- zur Anerkennungspolitik im C169-Regime: Pluralisierung und Reartikulation der Beziehung zwischen Staat und Gesellschaft	70
2.5.1	Herausforderungen und Möglichkeiten für den Indigene-Staat-Nexus	72
2.5.2	Re-Artikulationen und Institutionalisierungen der Indigenen-Staat-Beziehung	73
2.6	Jenseits von Spezialrechten: Komplementärer Rechtsschutz im Rahmen der ILO-Rechtsordnung	74
2.6.1	Der Diskriminierungsschutz als komplementärer Gewährleistungsrahmen: Zwangsarbeit und beschäftigungsbezogene oder berufsbedingte Diskriminierung	74
2.6.2	Indigene Rechte und das Schutzregime ländlicher Arbeiter:innen und Kleinbauern/-bäuerinnen	75
2.6.3	Einblicke in UNDROP-Verrechtlichungsprozesse: Schwerpunkte und Transformationspotenzial	77
Kapitel III: Progressive Entwicklungen in einem komplementären institutionellen Rahmen: die Etablierung einer neuen Rechtsordnung		83
3.1.1	UNDRIPS und das rechtliche Panorama der Standardsetzung	83
3.1.2	UNDRIPS, kritische Perspektiven und die Herausforderungen der Umsetzung	85
3.3	Vorbereitende Maßnahmen in der Konstruktion einer neuen Rechtsordnung – Arbeitsgruppen, Sonderprozeduren und weitere Mandatierungen	86
3.3.1	Institutionalisierung der indigenen Bewegung: Arbeitsgruppenbildung und ihr Einfluss auf den Entwurfsprozess	86
3.3.2	Die Komplexitäten des Verhandlungsprozesses: Divergenzen und Allianzen	87
3.4	Indigene Bewegungen und deren Forderungen: ein Exkurs in die Übersetzung von Stimmen in den rechtschaffenden Prozess	88
3.4.1	Indigene Bewegungen, ihre Identität(en), Leitbilder und Forderungen	89
3.4.2	Strukturen, Dynamiken und Mehrebenen-Wirkung indigener Bewegungen	90
3.5	Eine neue Rechtsordnung par excellence: die VN-Erklärung zu den Rechten indigener Völker	91
3.5.1	UNDRIPS im Lichte weiter menschenrechtlicher Entwicklungen: Antirassismus- und Nichtdiskriminierungsstandards	93
3.5.2	Gesamtgesellschaftliche Diskussionen und postkoloniale Ansätze rund um die Erklärung	93
3.5.3	Pluralismus und indigene Rechtssubjekte als Kernbestandteile der Erklärung	95
3.6	Implementierung der Erklärung und tägliche Herausforderungen im Lichte staatlicher Souveränität und verfassungsrechtlicher Architektur	95
3.6.1	Die Bedeutsamkeit verfassungsrechtlicher Entwicklungen bei Fragen der Implementierung	96
3.6.2	Die Wirkungskraft des Völkerrechts und die Natur ihrer Umsetzungsverpflichtungen	97

3.6.3	Umsetzungspotenzial jenseits rechtlicher Anwendung: politische Strategien, Graswurzelmechanismen und andere Strukturen der Implementierung	98
3.6.4	Die Vielfalt menschenrechtlicher Verpflichtungen und ihr Einfluss auf die Umsetzung	100
3.6.5	Die Implementierung der Erklärung im Rahmen internationaler menschenrechtlicher Mechanismen, ihren Prozeduren und Modalitäten	101
Kapitel IV: Die Rechte indigener Völker im Detail: Internationale Rechtsprechung und Neuheiten in menschenrechtlichen Debatten		107
4.1	Die Rechte indigener Völker als neues Kollektivrechtssystem	111
4.1.1	Ideologisch-politische Einbettung in das internationale Menschenrechtsregime	112
4.1.2	Verfahrenstheoretische Einbettung in das internationale Menschenrechtssystem	114
4.1.3	Soziopolitische Dimensionen der Kollektivrechtdebatte	116
4.2	Menschenrechtsgenerationen in der Rechtsprechung der Fachausschüsse: die Bedeutung ziviler und politischer Rechte für das indigene Kollektivrechtssystem	117
4.2.1	Der Minderheitenschutz des Art. 27 des Zivilpaktes, seine Relevanz für die Ausübung des Rechtes auf kulturelle Praxis und seine Bezüge zu Land-, Rohstoff- und ähnlichen Projekten	120
4.2.2	Teilhaberechte im Rahmen des Minderheitenschutzes des Art. 27 des Zivilpaktes	122
4.2.3	Kollektive Selbstbestimmung, Unabhängigkeit und die Relevanz der Sklaverei	124
4.2.4	Schutz vor Diskriminierung, Stigmatisierung und intersektionellen Formen der Marginalisierung	124
4.2.5	Menschenrechtsverteidiger:innen und ihre besonderen Schutzbedürfnisse	127
4.3	Menschenrechtsgenerationen in der Rechtsprechung der Fachausschüsse: Doppelschutzfunktionen mittels wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Rechte?	128
4.3.1	Schutz vor Diskriminierung und ihre intersektionellen Manifestierungen	129
4.3.2	Positive Maßnahmen im Rahmen des Sonderrechtsregimes indigener Völker	131
4.3.3	Respektierungs-, Schutz- und Erfüllungspflichten rund um ESC-Rechte	132
4.3.4	(Wiederkehrende) Trends in der ESC-Rechtsprechung: Land-, Ressourcen-, Umwelt- und Konsultationsrechte	132
4.3.5	Indigene Sprachenrechte, Bildungsrechte und relevante bildungspolitische Erwägungen	133
4.3.6	Das Recht auf Gesundheit und seine vielschichtigen Verpflichtungen	134
4.3.7	Soziale Ungleichheit und Armut als transzendente Anliegen der ESC-Ordnung	135
4.3.8	Intellektuelles Eigentum und seine menschenrechtlichen Partikularitäten	136
		13

4.4	Menschenrechtsgenerationen in der Rechtsprechung der Fachausschüsse: Gruppenunspezifischer Antidiskriminierungsschutz	136
4.4.1	Die Gewährleistung indigener (Sonder)Rechte unter dem Schutzschirm der Antirassismussordnung	137
4.4.2	Die Relevanz des Antirassismusschutzes in besonderen Situationen und aktuellen Kontexten	138
4.4.3	Der Antifolterschutz und seine eingeschränkte Annäherung an die Rechte indigener Völker	140
4.4.4	Der Schutz gegen das Verschwindenlassen im Falle indigener Völker: (politische) Verfolgung als Schwerpunkt strafrechtlicher Maßnahmen	142
4.5	Menschenrechtsgenerationen in der Rechtsprechung der Fachausschüsse: Gruppenspezifischer Antidiskriminierungsschutz	144
4.5.1	Grundsätzliche Erwägungen zu den Rechten indigener Frauen	144
4.5.2	Besondere Vulnerabilitäten und dringliche Fragen im Falle indigener Frauen und Mädchen	147
4.5.3	Grundsätzliche Erwägungen zu den Rechten indigener Kinder: Nichtdiskriminierung und Sondermaßnahmen	149
4.5.4	Leitende Prinzipien des ICRC-Abkommens: Nichtdiskriminierung, Wohl des Kindes, Recht auf Leben, Überleben und die Entwicklung des Kindes sowie die Respektierung der Meinung des Kindes	151
4.5.5	Die Rechte indigener Kinder im Detail: Schwerpunkte, Sondermaßnahmen und strukturelle Erwägungen	154
4.5.6	Intersektionalitäten und Partikularitäten: Die Rechte indigener Menschen mit Behinderung	157
Kapitel V:	Prägende Einflüsse im Völkerrecht: die Verrechtlichung indigener Belange in regionalen Menschenrechtssystemen	161
5.1.1	Richtungsweisende Verrechtlichungen auf regionaler Ebene: Die Amerikanische Erklärung zu den Rechten indigener Völker	163
5.1.2	Die Banjul Charter als Auffangbecken neuester rechtssprachlicher Entwicklungen	166
5.2	Das Interamerikanische Menschenrechtssystem als Rollenmodell der Standardsetzung	167
5.2.1	Schwere, systematische Menschenrechtsverletzungen, historische Massaker und ihre Auswirkungen auf die Rechte indigener Völker	168
5.2.2	Erste Entwicklungen in der interamerikanischen Rechtsprechung: das Mayagna (Sumo) Awas Tingni vs. Nicaragua-Urteil	169
5.2.3	Saramaka vs. Suriname und Kichwa Indigenous Peoples of Sarayaku vs. Ecuador: Grundsatzurteile zu Land-, Ressourcen- und Teilhaberechten	170
5.2.4	Landbezogene Verletzungen: Kollektive Eigentumsrechte, kulturelle Identität, immaterielle und materielle Auswirkungen, sowie Vulnerabilitäten	173
5.2.5	Landrechte als Ausgangspunkte I: Sawhoyamaya Indigenous Community vs. Paraguay	173
5.2.6	Landrechte als Ausgangspunkte II: Xákmok Kásek Indigenous Community vs. Paraguay	175

5.2.7	Landrechte als Ausgangspunkte III: Lhaka Honhat (Our Land) Association vs. Argentina	178
5.2.8	Landrechte als Ausgangspunkte IV: Kuna Indigenous People of Madungandí and the Emberá Indigenous People of Bayano and their Members vs. Panama	181
5.2.9	Missbräuchliche Anwendung des Strafrechtes und des Prozessrechtes: Securitisation und die Situation indigener Repräsentant:innen	184
5.3	Jüngere Entwicklungen im afrikanischen Menschenrechts- und „Völkerrechtssystem“	185
5.3.1	Endorois vs. Kenia – Auslegungen rund um indigene Landrechte, Konsultation und Zustimmung, Zwangsumsiedlungen und das Recht auf Entwicklung	187
5.3.2	Ogoni vs. Nigeria – Ressourcenrechte und die Artikulierung von indigenen Umweltrechten	193
5.3.3	Ogiek vs. Kenia – Zwangsumsiedlung, Land- und Ressourcenrechte und ihre Auswirkungen auf das Recht auf Teilhabe, Kultur, Religion und Entwicklung	196
5.4	Vom Minderheitenschutz zu den Rechten indigener Völker im europäischen Menschenrechtssystem und der EU-Standardsetzung	199
5.4.1	Der Menschenrechtsschutz des Europarates: Die Minderheitenordnung und ihre komplementäre Wirkung	202
5.4.2	Fundamentale Rechte in der Europäischen Union und ihre Relevanz für indigene Völker	208
Kapitel VI: Indigene Rechte inmitten des Völkerrechts, multilateralen Regierens und der Verschiebung globaler Machtstrukturen		217
6.1	Möglichkeiten eines wirkungsvollen Menschenrechtsschutzes: die Herausforderungen einer Entpolitisierung	218
6.2	Indigene Völker als neue Akteure internationaler Multilateralismussysteme und globalen Regierens	220
6.2.1	Berater- und Beobachterstatus vor dem Wirtschafts- und Sozialrat als Möglichkeit der politischen Inzidenz	221
6.2.2	Herausforderungen und Möglichkeiten des Akkreditierungsprozesses: Akteure und Bedingungen	223
6.2.3	Die Funktion der:s Sonderberichterstatter:in zu den Rechten indigener Völker	224
6.2.4	Von informeller zu formeller Beteiligung an internationaler Indigenen-Politik in relevanten VN-Gremien	224
6.3	Die Durchsetzung indigener Rechte als Komponente der Dekolonialisierungspolitik	226
6.3.1	Grundprinzipien eines dekolonisierenden Paradigmas	227
6.3.2	Der Graswurzelansatz einer zeitgenössischen Dekolonisierungspolitik	229
6.3.3	Ganzheitliche Ansätze der Dekolonisierungspolitik: Indigene Rechte im Völker- und Verfassungsrecht	230
6.4	Die Rechte indigener Völker als Instrumente oder Abbilder der Pluralisierung und Diversität	231
6.4.1	Die „politics of difference“ und andere unterschiedsorientierte Ansätze	232
		15

6.4.2	Die „Principlization“ als Komponente eines möglichen Anerkennungsprozesses	233
6.4.3	Die Pluralisierung der Anerkennungspolitik mittels einer „Proceduralization“	234
6.4.4	Eine Formalisierung der Anerkennung mittels der „Specialization“	234
6.4.5	Die Einbettung und das Deklarieren indigener Rechte durch die „Constitutionalization“	235
6.4.6	Die Erweiterung und Vertiefung der Rechtsordnungen durch die „Pluralisation“	236
Literatur		239
Stichwortverzeichnis		259
Bereits erschienen in der Reihe STUDIENKURS POLITIKWISSENSCHAFT (ab 2017)		265